



### Girard - Turbine Herkunft

Unsere Girard-Turbine im Neuthal stammt aus der ehemaligen Maschinenfabrik und Giesserei im Tanner-Tobel, in der Gemeinde Dürnten.

In einer Ausbuchtung des Jonaflusses, ringsum von Felsen romantisch umrahmt, lag die Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgiesserei und Spinnerei. Das Gründungsjahr wird durch eine Wasserrechtsurkunde vom 12. Hornung (Februar) 1852 bekannt:

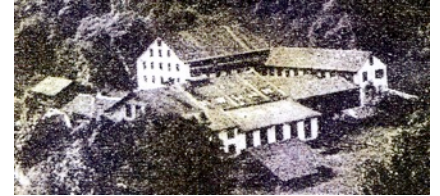
"Am untern Ende des der Jona entlang führenden 2000 Fuss (600m) langen Kanals ein Wasserrad daren zu hängen, zum Betrieb einer mechanischen Dreherei".

Ein Jahrzehnt später wurde der mechanischen Werkstätte eine Spinnerei angegliedert, die während 20 Jahren mit gutem Erfolg im Betrieb war und 1881 wieder einging. Die Firmeninhaber waren:

- 1852-1861 Heinrich Egli von Dürnten
- 1861-1881 Egli & Huber, Heinrich Egli von Dürnten und Hermann Huber von Stammheim
- 1881-1884 Egli & Co. Jean Egli und Heinrich Schlatter
- 1884-1894 Gebrüder Jean und Wilhelm Egli
- 1894-1912 Wilhelm Egli und Söhne Jean und Wilhelm
- 1912-1921 Franz Amrein von Uzwil SG
- 1918 Übernahme durch Caspar Honegger

Schon seit der Gründung der Firma wurden neben Einrichtungen für Mühlen und Sägereien die mechanischen Betriebsmittel für die Ausnützung der Wasserkräfte erstellt. Als solche sind Wasserräder in den grössten Dimensionen bis zu 12m Durchmesser und 3m Breite hergestellt worden. Als später die Turbine infolge ihrer günstigeren Nutzbarkeit und besseren Anpassungsmöglichkeit das Wasserrad verdrängte, ging das Etablissement auf diesen Erwerbszweig über. Das Absatzgebiet wuchs in der Folge weit über die Schweizergrenzen hinaus.

- 1852 Gründung einer mechanischen Dreherei und Werkstätte
- 1860 Bau einer eigenen Giesserei
- 1862 Bau einer Spinnerei
- 1873 Giesserei durch Feuer zerstört
- 1874 Giesserei neu errichtet und vergrössert. Zur Vervollständigung des Turbinenbaus diente eine Modelltschlerei, Kesselschmiede für die Blechrohrleitungen und eine Schmiedewerkstatt.
- 1881 Schliessung der Spinnerei
- 1916 Mit 70 Arbeitern wurden im Speziellen Turbinen nach modernsten Systemen gebaut. Daneben Maschinen und Apparate für die Bleicherei und Appretur von Stickerei-Artikeln, Sägewerken, Längsreibemaschinen für die Schokoladenfabrikation sowie Lieferung von Handlungsguss. Nach der Firmenschliessung gingen die Liegenschaften in den Besitz der Maschinenfabrik Rüti über und wurden abgebrochen.
- 1964 Kantinegebäude der Maschinenfabrik Rüti.
- heute Begegnungszentrum an der Jona



1874 im Jonatobel, Tann-Rüti



1932



Achsherstellung in der Schmiede



1988 Revision bei Hugal



heute, im Turbinenturm im Neuthal